

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Gesammelte Schriften

Fortunat. Bürgerlich und romantisch. Der literarische Salon

Bauernfeld, Eduard

Wien, 1871

Szene XI

[urn:nbn:de:bsz:31-86240](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86240)

Elfte Scene.

Fortunat. Rosamunde. Vasko (und sein Gefolge).

Vasko.

(der sich an den Tisch gesetzt und trinkt).

Gemeines Volk!

Rosamunde (bei Seite).

Weil sie nur wieder fort find!

Fortunat (für sich).

Wie Schuppen fällt's mir plötzlich von den Augen!
Wie hab' ich fast des Ruhmes ganz vergessen!
Mit welchem Volk hab' ich mich da vermengt:
Mit Trinkern und mit Spielern, allem Böbel!
Und diese Dirne, wie so gar nicht gleich
Sie jenem holden, kühnen Fürstenmädchen!

Vasko.

Hört, Junker! Auf ein Wort!

Fortunat.

Was gibt's?

Vasko.

Wollt Ihr

Euch denn nicht werben lassen?

Fortunat.

Um! Von Euch?

Ihr seht nicht aus, als ob Ihr Handgeld zahltet.

Vasko.

Da habt ihr Recht! Zahlt Ihr, könnt Ihr mich werben.

Fortunat.

Es gilt! Da habt Ihr Geld.

(Wirft ihm einen Beutel zu).

Vasko. (springt auf).

Wie? Pures Gold?

Da habt Ihr mich mit Leib und Seele, Herr!
Hier meine Truppen! Tapf're Leute sind's;
Ich zog sie aus den Wäldern und den Höhlen,
Wo sie von Wurzeln und vom Schlamme lebten;
Sie sind vortrefflich exercirt im Hungern.
Sagt nur, wohin wir zieh'n? Für oder gegen
Den Herzog von Burgund: das gilt mir gleich.

Fortunat.

Der Herzog ist ein tapf'rer Kriegesheld,
Wie ich vernahm, und jetzt in Noth; darum,
Ist's ihm genehm, führ' ich die Schaar ihm zu.
Versorgt mit Waffen sie! Ich will sie üben.

Vasko.

Sehr wohl, mein edler Herr.

Kosamunde (bei Seit).

Nun zieht er in den Krieg!

Vasko.

Doch, Herr, verzeiht! Habt Ihr's bedacht? Der Krieg
Ist gar ein theures Handwerk.

Fortunat.

Ohne Sorge!

An Gelde wird es nimmermehr uns fehlen.

Vasko.

Ei, da erobern wir die ganze Welt. —
Doch still! Da kommt der Herzog. — Ihr müßt wissen,
Er hält ein Stück auf mich. Ich präsentir' Euch.